

Finnland kämpft weiter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 8

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alltag in Helsinki

Von den 300 000 Einwohnern der finnischen Hauptstadt sind zwei Drittel evakuiert. Rund 100 000 Zivilisten wohnen gegenwärtig noch in Helsinki. Die Stadt ist mehrere Male seit Beginn der Feindseligkeiten bombardiert worden, und es vergeht kaum ein Tag ohne Fliegeralarm; aber Helsinki besitzt gute Schutzkeller und eine ausgezeichnet funktionierende Boden-Luft-Abwehr und die Bevölkerung eine bewundernswerte Ruhe und Disziplin. So geht das Leben in der Hauptstadt seinen gewöhnlichen entsprechend täglichen Gang. Die Straßenbahnen verkehren mit beschleunigtem Fahrplan, die Züge in die Provinz erleiden große Verspätungen wegen des Militärtransportes. Die Kinos spielen jeden Tag. Die Lebensmittel sind nicht streng gewendet und nicht rationiert. Die großen Zeitungen erscheinen täglich. Helsinki hat den Glauben an eine selbständige Zukunft nicht verloren.



Ein Abschnitt aus der Heimfront. 800 Frauen und 80 Männer arbeiten eifrig um Tag- und Nachtbetrieb in dieser Uniformfabrik in Helsinki.

Un aperçu de l'activité féminine de l'arrière. Dans cette fabrique d'uniformes de la capitale finlandaise 800 femmes et 80 hommes se relayent jour et nuit.



Eisplandegaten, die Hauptgeschäftsstraße von Helsinki. Um die Schaufenster und Anlagen von Fliegerbombenplättchen zu schützen, sind die meisten Häuserfronten in einem Bretterverhang gekleidet.

Dans la rue principale d'Helsinki les vitrines des grands magasins, menées et protégées par des cloisons de planches qui couvrent les trottoirs contre les débris de bombes.



Fliegeralarm im eleganten Villenviertel von Helsinki. Der Fabrikant Gullichen mit Frau und Dienstmädchen im Luftschuttkeller seiner Villa.

L'alerte au vers-est d'Helsinki. Le fabricant Gullichen avec madame et la cuisinière dans la cave-sous de sa villa.



Die Herzebrockbäckereien in Helsinki arbeiten Tag und Nacht. Mit Lastwagen und der Eisenbahn wird das schmelzende Drosseln nachher an die Feinsongpitzer der Truppen gebracht.

Les boulangeries d'Helsinki sont en activité jour et nuit, les tonnes et remorques blanchies militaires qu'elles fabriquent sont transportées par camions et chemins de fer dans les centres de ravitaillement du front.



Fliegeralarm ist gegeben. Die Tochter des Fabrikanten Gullichen ist bei den Lotus eingekollt. Sie blickt sich nicht in den Luftschutzkeller, sondern auf den ihr zugewandten Porten.

L'alerte est donnée, la fille du fabricant Gullichen qui fait partie des services complémentaires féminins, ne se rend pas dans l'abri de la maison paternelle, mais à son poste.



Fliegeralarm im Arbeiterviertel. Der Schneidermeister Korpelainen mit seiner Familie im Luftschutzkeller seiner Werkstatt.

L'alerte dans le quartier ouvrier. Le tailleur Korpelainen et sa famille dans l'abri souterrain d'un bâtiment local.

Finnland kämpft weiter

La Finlande poursuit la lutte



An der Front kämpft ab Infanterie der Südwächter im Lapland, P. Pikkala. Tapferkeit, bis 100 Kilometer bringen die finnischen Skiverwehler auswärts.

Le champion du monde de grand fond, P. Pikkala, est au front comme soldat d'infanterie. Les patrouilles à ski finlandaises s'avancent jusqu'à 100 km. en un jour.



In vorderer Linie steht bei den Skitruppen noch der Weltmeister im Biathlon, Martti Uuskio.

Le champion international de biathlon, Martti Uuskio, est aussi en première ligne.



Unter den Elitegruppen der finnischen Skiläufer befindet sich auch Pekka Vammien, bekannt aus vielen finnischen Skisportkämpfen, wie Wainio, Hiltunen, Hiltunen usw.

Parmi les troupes d'élite à ski finlandaises se trouve Pekka Vammien, connu par les performances qu'il fit aux courses de ski de Wainio, Hiltunen, Hiltunen, etc.



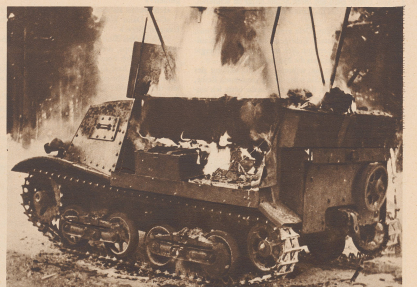
Der finnische Olympiasieger im 3000-m-Lauf, Gunnar Höckeri, im Kampf gegen Rußland gefallt. Höckeri hat bei den Skiweltmeisterschaften im Jahr 1938 sich als elegantester Kamerad und Besteuer der internationalen Nationalmannschaft erwiesen.

Gunnar Höckeri, vainqueur olympique de la course de 3000 mètres, est tombé du champ d'honneur dans les combats livrés aux Russes. En 1938, il avait montré une belle camaraderie et un grand dévouement pour l'équipe soviétique.



Tanks werden in Brand gesteckt. Es geschah so zwei bis drei finnische Soldaten schleichen sich von hinten an den fahrenden oder stillstehenden Tank heran und werfen gleichzeitig mit einer 'Trabis' Handgranate — das sind nicht zusammengehörende Stück — eine Glasflasche voll Benzin gegen den Panzerwagen. Im Augenblick der Explosion entzündet sich das Benzin und fliegt brennend durch die Fugen und sonstigen Öffnungen ins Innere. In den meisten Fällen ergibt sich die Benzinung, wenn ersticken oder verbrannt die Leute.

On met le feu aux tanks russes, l'opération se passe comme suit: Trois soldats finlandais s'approchent du char d'assaut ennemi à l'une de ses roues et lui lancent en même temps une grenade et une bouteille de benzine. Au moment de l'explosion des grenades à main, le benzine prend feu et coule en flammes à l'intérieur du char par les trous de vis et autres fentes du blindage. L'effet est radical, les hommes du char se voient immédiatement sous peine d'être brûlés vifs.



Brennender russischer Tank im Summa-Abchnitt an der Mannerheimlinie.

Char d'assaut russe en flammes dans le secteur de Summa sur la ligne Mannerheim.